



Liebfrauenschule Nottuln
Bischöfliche
Sekundarschule





Kontakt

Liebfrauenschule
Bischöfliche Sekundarschule Nottuln
Burgstraße 47 · 48301 Nottuln
Telefon 0 25 02 / 22 16 10
Telefax 0 25 02 / 22 16 17
E-Mail kontakt@sekundarschule-nottuln.de
Internet www.sekundarschule-nottuln.de

Schulleiter Ulrich Suttrup
1. stellv. Schulleiterin Christiane Schabos
2. stellv. Schulleiter Heinrich Willenborg

Sekretariat Andrea Rott
Eva Artmann

Hausmeister Benedikt Linke
Andreas Brands (Vertr.)





Inhalt

Vorwort	5
Liebfrauenschule – Bischöfliche Sekundarschule Nottuln	6
Lernen an der Liebfrauenschule	8
Das teilintegrierte Modell an der Liebfrauenschule	12
Lernen in Beziehung – besondere Elemente der Liebfrauenschule	13
Der Morgenkreis	13
SegeL-Stunden (Selbstgesteuertes Lernen)	14
Offener Ganzttag	15
Raum zum Leben und Lernen	16
Angebote und Aktivitäten an der Liebfrauenschule	18



Collage „Afrika“, entstanden beim Afrikafest 2005, Original 3,00m x 1,30m

Vorwort

Liebe Eltern,

Ihr Kind besucht die vierte Klasse der Grundschule und wird im Sommer an eine weiterführende Schule wechseln. Sie stehen vor einer häufig schweren Entscheidung, bei der Ihnen die Empfehlung der Grundschule und die Beratung dort helfen können.

Mit der Errichtung der Sekundarschule in Nottuln hat sich die Ausgangslage für Ihre Entscheidung deutlich verbessert:

Wir bieten die Möglichkeit des längeren gemeinsamen Lernens von Klasse 5 bis 10. Wie das funktioniert und welche Überlegungen uns leiten, ist in dieser Broschüre dargestellt. Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, werden Sie vielleicht bei einer unserer Informationsveranstaltungen die persönliche Begegnung suchen: Wir würden uns freuen!



Liebe Viertklässlerinnen und Viertklässler,

im Sommer endet die Grundschulzeit für euch. Nach vier gemeinsamen Jahren könnt ihr nun zu verschiedenen Schulen wechseln: In Nottuln gibt es die Sekundarschule und das Gymnasium; mit dem Schulbus sind auch Schulen in anderen Orten erreichbar.

Ihr könnt aber auch mit euren Freundinnen und Freunden im Ort zusammenbleiben. Hierfür bietet die Sekundarschule gute Möglichkeiten.

Vielleicht sehen wir uns wieder am „Tag der offenen Tür“ – wir würden uns freuen!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ulrich Suttrup'.

Ulrich Suttrup
Schulleiter

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christiane Schabos'.

Christiane Schabos
1. stellv. Schulleiterin

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Heinrich Willenborg'.

Heinrich Willenborg
2. stellv. Schulleiter

*Du darfst dich lieben
wie du bist.
Denn so bist du
von Gott geliebt.*

Johannes Haas



Liebfrauenschule – Bischöfliche Sekundarschule Nottuln

Warum gibt es die Bischöfliche Sekundarschule Nottuln?

Die Sekundarschule ist die Schule mit einem wohnortnahen, attraktiven und umfassenden Schulangebot in Nottuln.

Die Sekundarschule hält die Bildungsgänge länger offen und kommt dem Wunsch vieler Kinder und Eltern nach längerem gemeinsamen Lernen entgegen.

Wie wird in der Bischöflichen Sekundarschule Nottuln gelernt?

In den Jahrgängen 5 und 6 wird unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Förderung gemeinsam gelernt (integriert). Ab Klasse 7 werden die Kinder in den Fächern Mathematik, Englisch und ab Klasse 8 auch in Deutsch differenziert nach Leistungs- und Neigungsprofilen unterrichtet (teilintegrativ).

Die Klassengröße beträgt 25 Schülerinnen und Schüler und soll auch nicht überschritten werden. Die gegenüber anderen Schulformen reduzierte Klassengröße ergibt sich aus dem besonderen pädagogischen Auftrag der Sekundarschule, Kinder mit großen Leistungsunterschieden zu unterrichten.

Nach welchen Standards lernen die Kinder an der Bischöflichen Sekundarschule Nottuln?

Alle Kinder werden nach ihren Talenten und Begabungen individuell gefördert. Niemand wird überfordert, aber auch nicht unterfordert. Ähnlich wie an der Gesamtschule wird an der Sekundarschule auch nach gymnasialen Standards unterrichtet, je nach dem Lernfortschritt der Kinder.

Die zweite Fremdsprache kann ab Klasse 6 gewählt werden. Ab Klasse 8 gibt es ein weiteres Angebot für eine Fremdsprache.



Die Sekundarschule bereitet Schülerinnen und Schüler sowohl auf die berufliche Ausbildung (Hauptschulabschluss, mittlerer Schulabschluss) als auch auf die Hochschulreife vor.

Zurzeit liegen die Lehrpläne der Sekundarschule noch nicht vor, deshalb orientieren wir uns zunächst an den Lehrplänen der Gesamtschule und der Realschule. Dadurch werden auch gymnasiale Standards gesichert.

Können die Kinder nach dem Besuch der Bischöflichen Sekundarschule Nottuln auch das Abitur erwerben?

Ja, die Sekundarschule hat zwar keine eigene Oberstufe, geht aber eine oder mehrere Kooperationen mit der Oberstufe eines Gymnasiums, einer Gesamtschule oder eines Berufskollegs ein.

Eine erste Kooperationsvereinbarung ist mit dem Gymnasium Nottuln geschlossen worden. Darin steht, dass die Partnerschulen eng zusammenarbeiten, z.B. sich über Lerninhalte verständigen, gemeinsame Kurse anbieten und so für geeignete Schülerinnen und Schüler den Übergang von der Sekundarschule zum Gymnasium sichern.

Für den Weg zum Abitur stehen somit neun Jahre zur Verfügung (sechs Jahre an der Sekundarschule, drei Jahre in der Oberstufe der Kooperationsschule).

Das Recht des Schülers auf freie Wahl einer Schule mit gymnasialer Oberstufe wird durch den Kooperationsvertrag nicht eingeschränkt. Die Entscheidung, in welcher Schulform das Abitur angestrebt wird, treffen die Erziehungsberechtigten bzw. die (volljährigen) Schülerinnen und Schüler.



Lernen an der Liebfrauenschule

Unser Grundverständnis vom Lernen

Der zentrale Bildungsauftrag der Liebfrauenschule besteht in der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler entsprechend ihren jeweiligen Lernvoraussetzungen und Lernmöglichkeiten.

Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei zunächst fachliche und methodische Qualifikationen erwerben. Ebenso bedeutsam ist die Förderung ihrer Persönlichkeitsentwicklung und der Erwerb sozialer Kompetenzen. Wir verstehen unseren Auftrag so, dass wir junge Menschen auf diesem Entwicklungsweg unterstützen. Sie erlernen schrittweise die Fähigkeit zu verantwortlichem Handeln.

Verantwortliches Handeln schließt Wertorientierung ein. Für die Liebfrauenschule als bischöfliche Schule haben dabei christliche Wertvorstellungen einen besonderen Stellenwert.



Gemeinsames und differenzierendes Lernen an der Liebfrauenschule

Den unterschiedlichen Aspekten schulischen Lernens wird die Liebfrauenschule durch gemeinsames und differenzierendes Lernen gerecht. Gemeinsames Lernen ist vertrautes und sozial vielfältiges Lernen.

Eine schulformbezogene Trennung der Schülerinnen und Schüler findet nicht statt; zugleich bietet die damit erhaltene Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler die Chance, auch voneinander zu lernen und damit soziale Fähigkeiten zu erwerben.

Die Aufnahme von Kindern mit festgestelltem Förderbedarf richtet sich nach den staatlichen Vorgaben und den durch ihre Rahmenbedingungen gegebenen Möglichkeiten der Liebfrauenschule.

Genehmigte Förderschwerpunkte sind Hören und Kommunikation, Körperlich-motorische Entwicklung und Sprache. Die Sekundarstufe Nottuln bietet entsprechend der jetzigen Situation und in Anbetracht der vorhandenen Ressourcen zunächst diese drei Förderschwerpunkte an.

Binnendifferenzierung an der Liebfrauenschule

Die Verschiedenheit der Schülerinnen und Schüler bezieht sich auch auf deren Lernvoraussetzungen und -möglichkeiten. Neben einem gemeinsamen Lernen muss es daher ein differenziertes Lernen geben, das den Lernunterschieden gerecht wird.

Eine solche Differenzierung kann auch beim gemeinsamen Lernen im Klassenverband erfolgen, indem etwa Unterrichtsmaterialien

so gestaltet werden, dass sie auf unterschiedliche Leistungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler Rücksicht nehmen. Die Möglichkeiten der individuellen Förderung allein durch Binnendifferenzierung sind begrenzt und bedürfen der Ergänzung durch Formen der äußeren Differenzierung – zumindest in solchen Fächern, die für die Abschlüsse am Ende der Sekundarstufe I besondere Bedeutung haben.

Äußere Fachleistungsdifferenzierung an der Liebfrauenschule

An der Liebfrauenschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden. Für den sog. Mittleren Schulabschluss (Fachoberschulreife) mit und ohne Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe muss der Unterricht in einigen Fächern erweiterten Anforderungen genügen.



Auch findet in den Fächern Mathematik, Englisch und Deutsch sowie ab Jahrgangsstufe 9 in einer Naturwissenschaft eine Fachleistungsdifferenzierung statt, indem die Schülerinnen und Schüler in diesen Fächern entsprechend ihren schulfachlichen Leistungen Kursen der sog. Grund- bzw. Erweiterungsebene zugeordnet werden.

Wahldifferenzierung an der Liebfrauenschule

Der Wahlpflichtbereich umfasst die Jahrgangsstufen 6–10. Am Ende der Jahrgangsstufe 5 müssen alle Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern eine Wahl treffen zwischen der 2. Fremdsprache (Französisch), dem Lernbereich Naturwissenschaft (Biologie, Physik, Chemie), dem Lernbereich Arbeitslehre (Hauswirtschaft, Wirtschaft, Technik) und dem Lernbereich Darstellen und Gestalten.

Die in Klasse 8 beginnende Erweiterung der Wahldifferenzierung ermöglicht eine neigungs- und begabungsgemäße Förderung, die sowohl Schülerinnen und Schülern mit eher gymnasialen als auch eher praxisorientierten Lernvoraussetzungen gerecht wird.

So besteht die Möglichkeit des Erlernens einer weiteren Fremdsprache in einem auf drei Jahre angelegten Kurs, der gegebenenfalls in der gymnasialen Oberstufe fortgesetzt werden kann.

Musisch-künstlerische Bildung

Die Liebfrauenschule kommt ihrem Bildungsauftrag auch durch eine Profilbildung im musisch-künstlerischen Bereich nach. Besonderen Stellenwert finden die Chor-, Instrumental- und Theaterarbeit sowie die bildende Kunst.



Die unterrichtliche Verankerung kann im Klassenverband sowie in den Stunden des Förderbereichs geschehen.

Berufliche Qualifizierung

Die Sekundarschule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auch auf eine begründete Entscheidung bei der Auswahl beruflicher Bildungsgänge in der Oberstufe eines Berufskollegs oder in der dualen beruflichen Bildung vor. Dafür kooperiert die Schule eng mit den örtlichen und regionalen Ausbildungsträgern und Einrichtungen der Berufsbildung.

Ab Klasse 8 werden durch Potentialanalysen und Betriebspraktika die Voraussetzungen für die Ausbildungsreife geschaffen. Eine Differenzierung der Berufsfördermaßnahmen nach gewähltem Fachleistungsschwerpunkt ist möglich.

Soziales Profil und Öffnung der Schule

Die Liebfrauenschule kann auf einem sozialen Profil aufbauen, das die Bischöfliche Realschule erarbeitet hat. Schulinterne Projekte sind z.B. die Streitschlichter, die Schulsanitäter, die Sporthelfer, die Schülerfirma und die „Schüler für Schüler“.

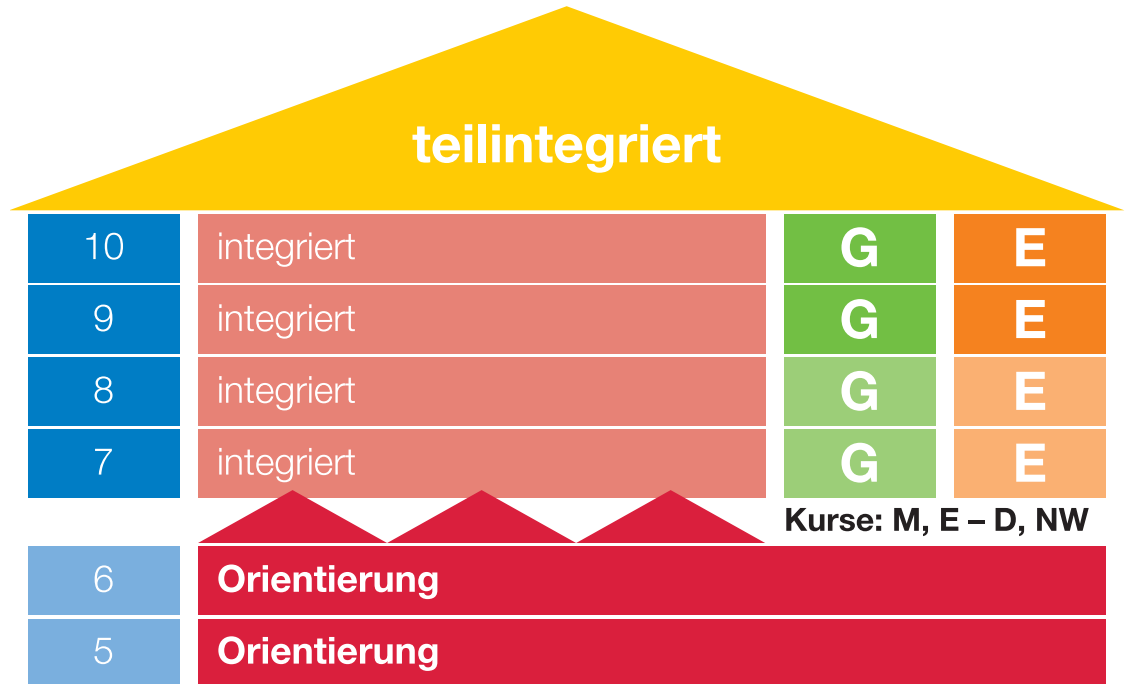
Über die interne Arbeit der Schule hinaus von Bedeutung sind die Dialog-AG und die Partnerschaft mit dem Internat LAR CRISTO REI in Jécua/Mosambik.

Die Zusammenarbeit mit örtlichen Trägern der Alten- und Behindertenhilfe wie mit den Kirchengemeinden ist fester Bestandteil des Schullebens.



Das teilintegrierte Modell an der Liebfrauenschule

- Ab Klasse 7
Weiterführung
des gemeinsamen
Lernens
- Fachleistungs-
differenzierung
in Kernfächern
(in Anlehnung an
Gesamtschule)



Die Studententafel und die Voraussetzungen für den Erwerb der verschiedenen Bildungsabschlüsse am Ende der Jahrgangsstufe 10 richten sich nach den staatlichen Bestimmungen.

Lernen in Beziehung – besondere Elemente der Liebfrauenschule

Der Morgenkreis



Am Anfang stehen das Kennenlernen und die Entwicklung eines WIR-Gefühls. Um den Kindern Raum für ihre Bedürfnisse und Empfindungen zu geben, gibt es das Element des Morgenkreises.

Mit dem Morgenkreis wird jede neue Schulwoche eröffnet. Im Mittelpunkt stehen hier der einzelne Schüler und die einzelne Schülerin, die unabhängig von ihrer Leistung als individuelle Persönlichkeit wahrgenommen werden.

Das Kind erlebt im Morgenkreis das Gefühl „gesehen“ und „gehört“ zu werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei das genaue Hinhören und Hinsehen, sie erfahren die Stille, sie üben Konzentration und haben Zeit zur Besinnung.



*In der voll-
kommenen Stille
hört man
die ganze Welt.*

Kurt Tucholsky



SegelL-Stunden (*Selbstgesteuertes Lernen*)

*Man muß seine Segel
in den unendlichen
Wind stellen.
Dann erst werden wir
spüren, welcher Fahrt
wir fähig sind.*

Alfred Delp

Von dienstags bis freitags ist jeweils die erste Stunde so gestaltet, dass die Schüler in den sogenannten SegelL-Stunden selbstgesteuert lernen. Zunächst haben wir das Schuljahr in fünf „Themenfelder“ aufgeteilt.

Die beteiligten Unterrichtsfächer (zurzeit Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Religion und Musik) haben dann ihre Beiträge erarbeitet und in Form von Lernmaterialien eingebracht. Das bedeutet, dass die Kinder für diese Fächer Arbeitsaufgaben erhalten, die die Thematik aus der Sicht verschiedener Fächer behandeln.

Diese von den Fachlehrern zusammengestellten Materialien sind wiederum an den jeweiligen Fachunterricht angebunden. Durch Pflicht- und Küraufgaben wird den unterschiedlichen Fähigkeiten der Schüler entsprochen.

Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet eigenverantwortlich und selbstständig zu lernen. So werden die Schülerinnen und Schüler angeleitet den Lernprozess zu planen, Lernstrategien auszuwählen und Lernmedien zu nutzen. Die Lernergebnisse der Schüler werden im laufenden Prozess, aber auch am Ende eines jeden Themenkreises überprüft und mit den Schülern im Einzelgespräch besprochen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen sich selbst einzuschätzen, um auf dieser Basis das selbstgesteuerte Lernen schrittweise zu verbessern.



Offener Ganzttag

Die Liebfrauenschule wird als offene Ganztagschule geführt, deren Leiter der Schulsozialarbeiter ist. An vier Nachmittagen in der Woche (Mo–Do) wird in der Zeit von 13.15 Uhr bis 15.15 Uhr eine **pädagogische Übermittagsbetreuung** („ÜMB“) angeboten.

- Ab 13.15 Uhr gibt es in der Schulkantine ein gesundes Mittagessen.
- Nach dem Essen wechseln die Schüler in die LERNZEIT (13.30 bis 15.15 Uhr).
- Schüler der ÜMB können an AGs und Projekten im Nachmittagsbereich teilnehmen, ansonsten werden sie nach Bedarf in der ÜMB betreut.
- Die Kinder aus den Ortsteilen können nach der ÜMB mit dem Bus nach Hause fahren.

Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen können angemeldet werden.



Das Interesse ist in den Klassen 5 bis 7 besonders groß, und die Plätze werden zunächst in diesen Jahrgangsstufen besetzt. Die ÜMB wird in Kooperation mit dem Kolpingwerk Coesfeld und der Kolpingsfamilie Nottuln organisiert.

Schüler für Schüler

Neben den erwachsenen Betreuern gibt es in der pädagogischen Übermittagsbetreuung eine Unterstützung durch das Programm „Schüler für Schüler“: Ausgewählte, zuverlässige Schülerinnen und Schüler aus Klasse 10 betreuen die jüngeren Mitschüler während der LERNZEIT und im Freizeitbereich.

Die Schüler der unteren Klassen erleben auf diese Weise die „Großen“ als Helfer und Experten. Die Schülerinnen und Schüler aus Klasse 10 übernehmen ihrerseits im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung für den Lernerfolg ihrer jüngeren Mitschüler. So erleben sie, dass sie ihr erworbenes Wissen sinnvoll weitergeben können.



Raum zum Leben und Lernen

Der erste Jahrgang der Sekundarschule hat seine „Heimat“ im Internatsgebäude in schönen, hellen Räumen gefunden.

Die vorhandenen Gebäude bieten in sehr guter Qualität und Funktionalität alle erforderlichen Raumkapazitäten für den zweiten Jahrgang der Sekundarschule. Und ab Sommer 2014 werden in einem Neubau nicht nur sechs Klassenräume, sondern auch erstmals Gruppenräume und Räume für die Übermittagsbetreuung bereit stehen.

Das Schulgelände ist naturnah und weitläufig. Wer sich bewegen möchte, der macht einen Spaziergang rund um die große Wiese, spielt an einer der vier Tischtennisplatten „Rundlauf“ oder trifft sich mit Mitschülern an der Schaukelanlage. Für die Fünft- bis Siebtklässler steht zudem exklusiv die Fußballwiese zur Verfügung.

Der Kiosk wird von unserer „Schülerfirma-AG“ eigenverantwortlich betrieben und hat in beiden großen Pausen geöffnet.

Unsere Mensa trägt den Namen McSchmeck. Sie ist von montags bis donnerstags in der Zeit von 13.15 bis 14.00 Uhr geöffnet. Das hochwertige Essen wird von der Zentralküche der Christophoruskliniken zubereitet.

Im Neubau aus dem Jahr 2010 befinden sich neben vier Klassenräumen auch unser Lernzentrum mit Bibliothek und der Musikraum. In der Bibliothek steht neben vielen Fachbüchern, die der Vor- oder Nachbereitung von Unterricht dienen, auch eine Vielzahl an Büchern zum Schmökern für alle Altersgruppen bereit.



Die Schüler und Schülerinnen der Bibliothek-AG kümmern sich um die Verwaltung der Bibliothek, den Eingang neuer Bücher und die Ausleihe in den großen Pausen. Im Augenblick haben sie viel damit zu tun, sich in ein neues EDV-Programm einzuarbeiten, das die Ausleihe und Verwaltung erleichtern wird.

Im Musikraum finden nicht nur der Musikunterricht, sondern auch die Proben der Schulband statt, die bei Schulfesten, Abschlussfeiern oder dem jährlichen Adventssingen regelmäßig die Schulgemeinde begeistert.



Angebote und Aktivitäten an der Liebfrauenschule

Pädagogische Übermittagbetreuung

- Hausaufgabenhilfe; „Schüler für Schüler“
- auf Wunsch mit Mittagessen
- kreative, sportliche, musische, spielerische AG-Angebote

Klassenfahrten

- erlebnispädagogisch gestaltete Klassenfahrten in Klasse 5 und Klasse 7
- Studienfahrt nach Berlin in Klasse 10
- Internationale Schülerbegegnungsmaßnahmen (Frankreich/Polen/„Comenius“)

Berufsorientierung

- Kooperation mit außerschulischen Trägern, Betrieben und der Arbeitsagentur Coesfeld
- Betriebspraktikum in Klasse 9

Soziales Engagement

- Dialog-AG
- Unterstützung der Partnerschule in Jécua/ Mosambik

Mit Schülern gestaltetes Schulleben

- Schulgarten
- Schülerzeitung/Schulhomepage
- von einer Schülerfirma organisierter Schulkiosk
- Streitschlichter
- Sporthelfer und Schulsanitäter
- Chor und Musical-AG, Schulband
- Theater-AG

Für Körper, Geist und Seele

- Schuleigener Meditationsraum
- Klassen- und Schulgottesdienste
- Tage religiöser Orientierung in Klasse 10
- „Jungen/Mädchen“-Tage in Klasse 7
- „Sehn-Sucht“-Tage in Klasse 8
- Beratungsangebot für Schüler und Eltern: Frau Koschick und Herr Nieborg
- Schulseelsorgerin: Frau Rensing







Wenn ich Schule wäre, dächte ich,
*dass jeder Mensch zum Wachsen und Reifen Raum braucht,
in dem er sich wohlfühlen kann, in dem achtsam miteinander umgegangen wird,
in dem er angenommen und getragen ist, in dem Versagen und Fehler nicht verboten sind.*

Wenn ich Schule wäre, fühlte ich,
*dass in mir alle Empfindungen sein dürfen,
dass durch das Miteinander vieles auszuhalten ist und verändert werden kann.*

Wenn ich Schule wäre, wollte ich,
*dass jeder vom anderen lernen darf,
dass ein menschlicher und individueller Umgang mit kognitiven, sozialen und kreativen
Erziehungs- und Bildungsinhalten möglich ist,
dass Freiräume geschaffen werden, in denen Eigeninitiativen und Eigenmotivation
für das Lernen gefördert werden,
dass jeder ganzheitlich wahrgenommen wird und Leistungsbeurteilung
wohlwollend und wertschätzend geschieht.*

Wenn ich Schule wäre, träumte ich,
*dass in mir jeder mit seinen Fähigkeiten wahrgenommen wird und diese
in der Gemeinschaft zum Tragen kommen.*

